

Don't leave me alone...

Von abgemeldet

Kapitel 8: Heiße Quellen

Chapter 8: heiße Quellen

Die drei reisten einige Tage weiter, bis sie ziemlich erschöpft waren. Plötzlich entdeckten sie ein Haus und dahinter ein paar hohe Bambuszäune, die etwas zwischen ihnen und den Bergen dahinter abschirmen sollten. Der Ort war leer und die drei Ninja näherten sich vorsichtig. Rikimaru betrat das Haus und traf auf einen alten Mann.

"Guten mein Heer, wie kann ich ihnen dienen?", sagte er freundlich. Er schien ein gutmütiger Mensch zu sein, der niemandem etwas zuleide tun wollte.

"Was ist das hier für ein Ort?", fragte Rikimaru.

"Das ist meine Pension und dahinter befinden sich ihre heißen Quellen", antwortete er.

Ayame und Tatsumaru kamen nun ebenfalls herein. Als der Mann Ayames verletzten Fuß sah lächelte er lieb. "Des Ladys Fuß kann sich in den Quellen bestimmt gut erholen. Ich würde Ihnen sogar einen Sonderpreis machen."

"Ich glaube uns allen würde ein entspannendes Bad sehr gut tun", sagte Tatsumaru daraufhin. Rikimaru nickte und machte mit dem Mann einen fairen Preis für die drei aus. Geld hatten sie ja von Lord Ghoda bekommen und zwar genug.

Am Abend ging Ayame mit offenen Haaren und einem knappen weißen Handtuch um den schlanken Körper gewickelt zu den Quellen. Männer und Frauen waren voneinander getrennt, was ihr sehr recht war. Tatsumaru so zu begegnen war ganz und gar nicht ihre Absicht. Sie legte das Handtuch an den Rand der Quelle auf einen Stein und ging vorsichtig ins heiße Wasser. Ihren Verband wickelte sie im Wasser ebenfalls ab. Sie spürte sofort, wie das Wasser heilend wirkte. Sie lag nun schon eine halbe Stunde im Wasser und beschloss, das dies auf jeden Fall reichte. Zu lange sollte man da drin ja nun auch nicht verbringen. Grade als sie aus dem Wasser steigen wollten, raschelte etwas im Gebüsch hinter ihr. Sie drehte sich um.. und sah einen Krieger. Er hatte einen Speer in der Hand und sah finster drein. Ayame bewegte sich nicht. Er auch nicht. Als sie sich jedoch langsam zum Handtuch bewegen wollte, stürzte er auf einmal auf sie los. Ayame konnte nichts anderes tun, als schreien. Sie selber konnte nur mäßig kämpfen und ohne Handtuch bewegte sie sich auf keinen Fall aus dem Wasser.

"Hilfe! Rikimaru! Hilf mir! Hier ist ein Krieger der auf mich losgeht!!", schrie sie so laut sie konnte, musste dann aber sofort nach rechts schwimmen um den Speerhieben des Gegners zu entgehen. Es sah so aus, als ob er nicht ins Wasser wolle. Das war ihr Glück. Sie fing erneut an zu rufen und bald hörte sie aus dem Haus jemanden kommen. Da zog der Gegner aber gerade eine lange Schnur aus der Tasche und warf

sie um Ayames Hals. Da diese in dem Moment nicht aufgepasst hatte, schlang sich der dünne aber reißfeste Faden um ihren schlanken Hals und zog sich fest. Sie schrie laut auf und versuchte mit ihren Händen die Schnur zu sich zu ziehen, doch vergebens. Plötzlich kam über den Zaun Tatsumaru gesprungen und zerschnitt mit einmal die Schnur und griff danach sofort den Krieger an. Ayame atmete erleichtert auf. Sie entfernte die Schnur von ihrem Hals und schwamm zu ihrem Handtuch. Gerade als sie sich halbwegs fertig eingewickelt hatte, drehte sich Tatsumaru zu ihr um. Der Krieger fiel hinter ihm tot zu Boden.

" Alles in Ordnung, Ayame?", fragte und kam näher. Ayame zog schnell ihr Handtuch höher.

" Ja, es ist alles in Ordnung", sagte sie flüchtig. Sie bemerkte wie er sie lange von oben bis unten musterte. Ayame verzog das Gesicht. " Was spannst du so?!"

Tatsumaru kam näher. Ayame konnte ja nicht schnell weg, da sie in ihrem Handtuch sehr bewegungseingeschränkt war und wegen ihrem Knöchel sowieso. Er strich ihr das lange, offene , schwarze Haar aus dem Gesicht und sah ihr in die Augen. Ayame wollte ihn mit der einen Hand wegstoßen, doch die hielt er fest und mit der anderen musste sie ihr Handtuch festhalten.

" Ich weiß nicht warum ich früher nie auf dich eingegangen bin Ayame.. aber ich weiß, das ich es bereue und es wieder gutmachen möchte..", murmelte er und küsste sie. Ayame konnte ja nichts anderes tun, als es geschehen zu lassen. Es war zwar nur ein kurzer aber ein leidenschaftlicher Kuss gewesen und danach drückte er ihr noch einen Kuss auf die Stirn und ging dann an ihr vorbei, zurück ins Haus. Ayame nach noch ihren Verband mit und ging dann ebenfalls ins Haus. Ihr Herz schlug schon wieder wie wild.. In ihrem Zimmer zog sie sich an und legte sich dann sofort schlafen.

Am nächsten Morgen stand sie erst spät auf. Ihr Fuß war schon wieder fast gesund. Die heiße Quelle hatte Wunder gewirkt. Beim Frühstück besprachen die drei den gestrigen Vorfall.

" Ich wollte halt grade aus dem Wasser, als ich da jemanden im Gebüsch gehört hab. Ich hab mich umgedreht und da diesen Mann gesehen. Da er bewaffnet war blieb ich erstmal ruhig und als ich mich dann zu meinem Handtuch bewegen wollte, griff er mich plötzlich an und den Rest kennt ihr ja schon", berichtete Ayame, während sie sich ein Brötchen schmierte und danach hungrig verschlang.

" Es war jedenfalls kein Krieger von Tenrai, das steht fest", sagte Tatsumaru, der Tee trank. " es muss ein Mann irgendeines Reichen Mannes gewesen sein, aber ich verstehe immer noch nicht so ganz, was er da wollte.."

" Wahrscheinlich spannern..", zischte Ayame und trank einen Schluck Tee. Tatsumaru grinste. " Ja ja, da musste wieder grinsen, was?"

Dieses Grinsen machte sie wahnsinnig. Es durchdrang sie bis auf die Knochen.

Schließlich brachen die drei wieder auf. Sie nahmen sich Pferde von einer Koppel, auch wenn Rikimaru meinte, das das nicht recht wäre und ritten zu den Katakomben.

Nach ein einhalb Tagen kamen sie auch dort an und wurden prompt von einer Horde Tenrai Krieger überrascht. Die drei sprangen von den Pferden, machten sich kampfbereit und stürzten sich auf den Haufen. Mit Leichtigkeit zerschlugen sie den Trupp und gingen wachsam zum Eingang, der mit Holzbalken verstärkt war ...

~peAch